

Antrag zum Haushalt 2021/2022

Antragsteller: Jugendgemeinderat
(Fraktion, Bezirksgemeinderat, Integrationsrat, Jugendgemeinderat)

Antrag vom: 28.05.2020

Antrags-Nr. des Antragstellers: 1
(fd. durchnummeriert, je Antrag ein extra Formular)

Antrag im Kurztext (für die Gesamtliste):

Der Jugendgemeinderat beantragt, dass 120.000 Baumsetzlinge auf städtischem Grund zur Verbesserung der städt. Klimabilanz gepflanzt werden. Wenn nicht alle 120 000 Setzlinge auf städtischem Gebiet gepflanzt werden können, soll das übriggebliebene Geld für nichtverpflanzte Setzlinge an die Reutlinger Partnerstädte weitergeleitet werden, damit dort Setzlinge für das Stadtgebiet gekauft und gepflanzt werden.

Ausführlicher Antrag:

Der Jugendgemeinderat beantragt, dass im Doppelhaushalt 2021/22 Geld für die Pflanzung von 120.000 Baumsetzlingen bereitgestellt wird. Monokulturen sind bei der Pflanzung wenn möglich aber zu vermeiden. Es soll auf ökologische Diversität geachtet werden, damit ein echter, positiver, ökologischer Effekt erzielt wird. Diese Pflanzungen sollen möglichst zeitnah auf städtischem Grund von der Stadtverwaltung in Auftrag gegeben werden. Wenn nicht alle 120 000 Setzlinge auf städtischem Gebiet gepflanzt werden können, soll das übriggebliebene Geld für nichtverpflanzte Setzlinge an die Reutlinger Partnerstädte weitergeleitet werden, unter der Bedingung, dass die Partnerstädte Setzlinge für ihr Stadtgebiet davon kaufen und pflanzen.

Begründung:

Da der Klimawandel eine akute Bedrohung darstellt, fordert der Jugendgemeinderat, dass die Stadt Reutlingen so viele Baumsetzlinge wie möglich pflanzt, um dem entgegenzuwirken. Bäume nehmen durch die Fotosynthese CO₂ aus der Luft auf und wandeln es in Sauerstoff um. Somit können Bäume den CO₂-Gehalt in der Luft auf natürliche Weise senken. Das wiederum sorgt dafür, dass der anthropogene Treibhauseffekt nicht weiter verstärkt wird und dem Klimawandel somit entgegengewirkt wird. Zwar ist es notwendig, dass von vornherein weniger Treibhausgasemissionen verursacht werden, doch Bäume helfen dabei, die bisher noch zu vielen Treibhausgase in der Luft zu kompensieren. Die Pflanzung von Baumsetzlingen könnte die Stadt Reutlingen dem Ziel, klimaneutral zu werden, näherbringen. Außerdem würde die Luftqualität verbessert werden und dadurch der Gesundheit der Bürger*innen zu Gute kommen.

Diesen Impuls möchten wir auch an unsere Partnerstädte weiterleiten, sollte es aus Platzgründen nicht möglich sein, alle 120 000 Setzlinge auf städt. Gebiet zu pflanzen. Daher soll das Geld für die Menge von Setzlingen, die nicht in Reutlingen gepflanzt werden können, an die Partnerstädte weitergeleitet werden, um dort ebenfalls die Pflanzung von Setzlingen zu unterstützen. Gerne kann dies z. B. im Rahmen der nachträglichen Jubiläumsfeier anlässlich der 50-jährigen Städtefreundschaft in unserer Partnerstadt Bouaké geschehen.

Bäume sind zudem natürliche Schattenspender, die in den immer heißer werdenden Sommern auf der ganzen Welt sehr gefragt sein werden. Die Biodiversität würde gefördert, da Bäume einen Lebensraum für Vögel, Insekten und zahlreiche andere Tierarten bieten. Damit würde die Stadt Reutlingen einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt nicht nur bei sich, sondern auch bei den Partnerstädten leisten. Doch nicht nur für die Tierwelt würden neue Bäume die

Lebensqualität verbessern. Auch für die Bürger*innen ergibt sich ein freundlicheres, abwechslungsreicheres Ambiente gegenüber den zahlreichen bebauten Flächen in der Innenstadt.

Zusammenfassend hätte die Pflanzung von Baumsetzlinge positive Auswirkungen auf das Klima, die Umwelt und die Lebensqualität in Reutlingen. Die Anzahl ergibt sich aus der Einwohnerzahl von Reutlingen. Für jede*n Bürger*in soll ein Baum gepflanzt werden - in Reutlingen oder in den Partnerstädten. Damit könnte die Stadt Reutlingen eine Vorbildfunktion einnehmen, die konkrete positive Auswirkungen auch auf die Partnerstädte hat und dort den Klimaschutz vor Ort unterstützen würde.

Kosten nach Jahre aufgeteilt:

Deckungsvorschlag:

Ggf. weitere Erhöhung der Vergnügungssteuer, statt Setzlinge zu kaufen, Keimlinge aus dem eigenen Stadtwald verwenden

Unterschrift Vertreter:

Gezeichnet

(z. B. Fraktionsvorsitzender, BezBM, Sprecher des JGR ...)

Hinweis an alle Antragsteller:

Ausgefüllten Vordruck bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:

geschaeftsstelle-des-gemeinderats@reutlingen.de

Antrag zum Haushalt 2021/2022

Antragsteller: Jugendgemeinderat
(Fraktion, Bezirksgemeinderat, Integrationsrat, Jugendgemeinderat)

Antrag vom: 29.10.2019

Antrags-Nr. des Antragstellers: 2
(Ifd. durchnummeriert, je Antrag ein extra Formular)

Antrag im Kurztext (für die Gesamtliste):

Der Jugendgemeinderat beantragt eine Erhöhung des jährlichen Etats von 4 533 € auf 15 000 €, um mehr Projekte von und für Reutlinger Jugendliche finanziell unterstützen bzw. umsetzen zu können.

Ausführlicher Antrag:

Der Reutlinger Jugendgemeinderat beantragt eine Erhöhung seines Etats, über das er selbst verfügen kann, von derzeit 4533.- € auf 6.500.- € für das Jahr 2020. Wir bitten das in den laufenden Haushalt aufzunehmen. Daneben beantragen wir, dass in den Haushaltsentwürfen über 2020 hinaus jeweils 15.000.- € pro Jahr für den Reutlinger Jugendgemeinderat eingeplant werden.

Begründung:

Die Idee eines beratenden Gremiums wie der Jugendgemeinderat eines ist, ist unter anderem einmal die Förderung des Verständnisses von Lokalpolitik und Demokratie und zum anderen, einer bestimmten Gruppe in der Gesellschaft die Möglichkeit zu eröffnen, selbst aktiv Interessen zu vertreten und Dinge umzusetzen.

Vor allem der letzte Teil ist für die Argumentation, den Etat des Jugendgemeinderats zu erhöhen, von Relevanz. Um Projekte durchzuführen wurde in der Vergangenheit bei uns immer Geld benötigt, die Vermutung, dass sich daran vorerst nichts ändern wird, liegt nahe. Doch zunehmend werden geplante Projekte zurückgestellt oder gedanklich begraben, weil die finanziellen Mittel dessen Umsetzung nicht oder nur sehr eingeschränkt zulassen würden. Auch können wir Projekte von außen mit weniger finanziellen Mitteln unterstützen, als das aus unserer Sicht möglich sein sollte.

Die Möglichkeit, dem Jugendgemeinderat Spenden zu übermitteln, wird in keinem erheblichen Rahmen wahrgenommen.

Wir bitten die Mitglieder des Gemeinderats diesen Antrag im Sinne der Kinder und Jugendlichen in Reutlingen zu behandeln.

Kosten nach Jahre aufgeteilt: 2021: 15 000 € , 2022: 15 000 €

Deckungsvorschlag: Ggf. weitere Erhöhung der Vergnügungssteuer

Unterschrift Vertreter: Gezeichnet
(z. B. Fraktionsvorsitzender, BezBM, Sprecher des JGR ...)

Hinweis an alle Antragsteller:

Ausgefüllten Vordruck bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:
geschaeftsstelle-des-gemeinderats@reutlingen.de

Antrag zum Haushalt 2021/2022

Antragsteller: Jugendgemeinderat
(Fraktion, Bezirksgemeinderat, Integrationsrat, Jugendgemeinderat)

Antrag vom: 25.11.2020

Antrags-Nr. des Antragstellers: 3
(fd. durchnummeriert, je Antrag ein extra Formular)

Antrag im Kurztext (für die Gesamtliste):

Der JGR beantragt zwei Personalstellen für Klimaschutzbeauftragte, die laufend Entscheidungen des Gemeinderates auf ihre Auswirkungen auf das Klima überprüfen.

Ausführlicher Antrag:

Der Jugendgemeinderat beantragt, dass für den Doppelhaushalt 2021/22 zwei oder mehr feste Stellen für offizielle Klimaschutzbeauftragte der Stadt Reutlingen eingerichtet werden. Die Klimaschutzbeauftragten sollen als externe Beiräte bei Sitzungen des Gemeinderates anwesend sein und Rederecht erhalten. Die Aufgabe der Klimaschutzbeauftragten soll es sein, jede Entscheidung des Gemeinderates auf ihre Auswirkungen aufs Klima zu überprüfen. Falls die Auswirkungen negativ sind, sollen die Klimaschutzbeauftragten ein Alternativkonzept erarbeiten, dass die negativen Auswirkungen minimiert. Außerdem sollen die Klimaschutzbeauftragten in engem Kontakt mit dem Klimamanager Ralf Bültge-Bohla zusammenarbeiten und den Gemeinderat fortlaufend auf die Umsetzung der 62 Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept von 2014 aufmerksam machen. Die Klimaschutzbeauftragten sollen das Ziel, Reutlingen bis 2030 klimaneutral zu machen, verfolgen und fortlaufende Maßnahmen und Planungen erarbeiten, die die Erreichung dieses Ziels möglich machen. Priorität soll bei jeder Entscheidung die Reduzierung von CO₂ und anderen Treibhausgasen sein. Darauf müssen die Klimaschutzbeauftragten jederzeit hinweisen. Außerdem müssen die Klimaschutzbeauftragten in jeder Sitzung des Gemeinderates einen Zwischenstand zu den Fortschritten im Klimaschutz in Reutlingen melden. Die Stellenbesetzung soll unverzüglich in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 passieren, damit die Klimaschutzbeauftragten dann so schnell wie möglich ihr Amt antreten können. Die Arbeit der Klimaschutzbeauftragten soll nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und Fakten ausgerichtet sein. Das heißt, dass die Beauftragten sich auch an Empfehlungen anerkannter Klimaforscher*innen halten sollen und diese umzusetzen versuchen. Das Hauptziel der Klimaschutzbeauftragten soll es sein, Klimaschutz fortlaufend auf der Tagesordnung des Gemeinderates zu halten und somit effizienter und effektiver Klimaschutz erreicht wird. Die Empfehlungen und Vorgaben der Klimaschutzbeauftragten müssen somit vom Gemeinderat berücksichtigt und ernst genommen werden.

Begründung:

Dass Klimaschutz eines der wichtigsten Themen unserer Zeit ist, ist wohl allseits bekannt und mittlerweile glücklicherweise in das Bewusstsein vieler Menschen vorgedrungen. Jedoch wird immer noch zu wenig getan, um den Klimawandel und seine verheerenden Folgen einzudämmen. Es wird also offensichtlich in Kauf genommen, dass die junge Generation eine Zukunft voller Naturkatastrophen, Nahrungsmittelversorgungsengpässen, zahlreicher Tode, der Zerstörung der Umwelt und der gesamten Lebensgrundlage der Menschen erwartet. Um zu zeigen, dass dem nicht so ist und die Elterngeneration sich für die betroffene junge Generation einsetzt, dass jener eine lebenswerte Zukunft auf einem bewohnbaren Planeten hinterlassen wird, muss wirksamer Klimaschutz in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens betrieben werden. Die Aufgabe des Gemeinderates und der gesamten Stadtverwaltung besteht darin, die Einwohner*innen Reutlingens dazu zu ermutigen, Klimaschutz zu betreiben und dafür auch Anreize zu schaffen. Allein durch die Vorgaben der Politik in Zusammenarbeit mit der

Bevölkerung kann erreicht werden, dass die Klimakrise noch eingedämmt wird. Dazu sind die größtmöglichen Bemühungen aller Menschen und die Nutzung ihrer Einflussbereiche notwendig. Deshalb bitten wir Sie, ihre Handlungsmöglichkeiten im Sinne des Allgemeinwohls für eine solidarische Gesellschaft zu nutzen, so wie es auch in der Coronakrise von allen gefordert wird. Um die Sicherheit aller zu gewährleisten, ist die Zusammenarbeit untereinander erforderlich. Und das in jeder Krise.

Kosten nach Jahre aufgeteilt:

Deckungsvorschlag:

Ggf. weitere Erhöhung der Vergnügungssteuer,
Zuschussfinanzierung über Landes- und Bundesfördertöpfe
im Bereich Klimaschutz (z.B. Klimaschutzstiftung Baden-
Württemberg)

Unterschrift Vertreter:

Gezeichnet

(z. B. Fraktionsvorsitzender, BezBM, Sprecher des JGR ...)

Hinweis an alle Antragsteller:

Ausgefüllten Vordruck bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:
geschaeftsstelle-des-gemeinderats@reutlingen.de

Antrag zum Haushalt 2021/2022

Antragsteller: Jugendgemeinderat
(Fraktion, Bezirksgemeinderat, Integrationsrat, Jugendgemeinderat)

Antrag vom: 25.11.2020

Antrags-Nr. des Antragstellers: 4
(Ifd. durchnummeriert, je Antrag ein extra Formular)

Antrag im Kurztext (für die Gesamtliste):

Der Jugendgemeinderat beantragt die Fortführung der probeweise eingeführten Schnuppermitgliedschaft für Jugendliche in Sport- und Kulturvereinen für die Jahre 2021/22.

Ausführlicher Antrag:

Der Jugendgemeinderat Reutlingen beantragt die Fortführung der mit der Verabschiedung der Beschlussvorlage 19/111/01 probeweise eingeführten Schnuppermitgliedschaft für Jugendliche in Sport- und Kulturvereinen für die Jahre 2021/22.

Begründung:

Eine Schnuppermitgliedschaft für Jugendliche in Reutlinger Vereinen gibt Jugendlichen die Gelegenheit, diverse Aktivitäten im Sport- und im Kulturbereich kennenzulernen bzw. auszuprobieren. Gleichzeitig wird die Arbeit der Vereine honoriert, indem ein Beitrag zur Nachwuchsgewinnung geleistet wird. Von der probeweise eingeführten Schnuppermitgliedschaft für das Jahr 2020 haben viele junge Menschen und deren neuen Vereine profitiert. Gerade jetzt, gerade während Corona, ist diese Art von Unterstützung wichtig für Sport- und Kulturvereine. Denn letztendlich handelt es sich hierbei auch um ein Unterstützungsprogramm für unsere Vereine. Corona stellt uns alle vor ganz neue Herausforderungen und ganz besonders auch junge Menschen. Daher ist es jetzt richtig und wichtig, einen Anreiz zu schaffen, dass sich junge Menschen Vereinen zuwenden und diesen dann auch längerfristig beiwohnen. Die zu entrichtenden Beiträge sollten dabei kein Hindernis darstellen. Für Jugendliche, die in Armut lebenden bzw. in davon bedrohten Familien leben, tut es das oftmals. Sport und Kultur sind aber essenziell für eine Gesellschaft, will sie eine eigene Identität bilden. Daher ist es wichtig, dass junge Menschen Zugang zu Sport und Kultur finden. Das Ausprobieren und Kennenlernen gehört da zwingend mit dazu. Darum fordert der Jugendgemeinderat den finanziellen Aufwand hier nicht zu scheuen, trotz angespannter monetärer Lage diesen Antrag in den Doppelhaushalt mitaufzunehmen und Vereine und junge Menschen in ihrer freien Entfaltung zu unterstützen.

Kosten nach Jahre aufgeteilt:

Deckungsvorschlag: Ggf. weitere Erhöhung der Vergnügungssteuer, Zuschussfinanzierung über Landes- und Bundesfördertöpfe der Sport- und Kulturförderung.

Unterschrift Vertreter: Gezeichnet
(z. B. Fraktionsvorsitzender, BezBM, Sprecher des JGR ...)

Hinweis an alle Antragsteller:

Ausgefüllten Vordruck bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:
geschaeftsstelle-des-gemeinderats@reutlingen.de

Antrag zum Haushalt 2021/2022

Antragsteller: Jugendgemeinderat
(Fraktion, Bezirksgemeinderat, Integrationsrat, Jugendgemeinderat)

Antrag vom: 19.02.2021

Antrags-Nr. des Antragstellers: 5
(fd. durchnummeriert, je Antrag ein extra Formular)

Antrag im Kurztext (für die Gesamtliste):

Der Jugendgemeinderat beantragt, dass alle städtischen Eigenbetriebe und Tochterunternehmen nur noch mit Ökostrom beliefert werden sollen.

Ausführlicher Antrag:

Der Jugendgemeinderat beantragt, dass die Stadt Reutlingen all ihre Eigenbetriebe, Tochterunternehmen und Betrieben, an denen sie maßgeblich beteiligt ist, dazu animiert, ihren Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Die dadurch entstehenden Mehrkosten werden in den Doppelhaushalt 2021/2022 eingeplant sofern sie nicht durch die Gewinne der Liegenschaften selbst ausgeglichen werden können.

Begründung:

Die sozialen und wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels könnten sich als gravierend herausstellen. Damit die Erde als Lebensraum erhalten bleibt, wird allgemein versucht, die Erderwärmung auf 2°C - möglichst auf 1,5°C auf - im Vergleich zu Vorindustriellen Zeiten zu begrenzen. Der weltgrößte Vermögensverwalter BlackRock verweist auf eine Studie von PricewaterhouseCoopers (PwC), dass dieser Anstieg um 2°C bereits im Jahr 2036 erreicht sein könnte.

Wie lässt sich diese Entwicklung bremsen? Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien sind ein wichtiger Schritt. Die gute Nachricht ist, dass saubere Energie heute billiger ist als je zuvor. Der Durchschnittspreis eines Solarmoduls ist seit 2010 um 88% gesunken und die Kosten von Windturbinen sind um mehr als 40% zurückgegangen (Bloomberg, Dez 2018). Das bedeutet, dass auch der Strom aus erneuerbaren Energien deutlich günstiger zu haben ist. Eigenbetriebe, Tochterunternehmen und Betrieben an denen die Stadt Reutlingen maßgeblich beteiligt ist, weisen einen hohen Stromverbrauch auf, schließlich sind hier Unternehmen wie die GWG, die RSV mit einer elektrisch betriebenen Busflotte oder die Stadthallen GmbH inbegriffen. Diesen Stromverbrauch aus regenerativen Quellen zu decken, brächte Reutlingen der Unternehmung eines klimaneutralen Reutlingens erheblich näher, ohne dabei zu unpopulären Maßnahmen greifen zu müssen.

Auf grüne Stromanbieter umzusteigen, ist eine der simpelsten Klimaschutzmaßnahmen, die aber gleichzeitig äußerst wirksamen ist. Wenn der Anteil des Stroms aus fossilen Energiequellen sinkt, verringern sich auch die CO² Emissionen. Das ist erforderlich, wollen wir dazu beitragen, die globale Erderwärmung zu begrenzen. Die Reduktion von CO² Emissionen können und werden sich nicht über Nacht ändern. Veränderungen müssen schrittweise erfolgen. Strom aus erneuerbaren Energien zu beziehen ist dabei genau so ein erforderlicher Schritt.

Kosten nach Jahre aufgeteilt:

Deckungsvorschlag: Auf Grund der Strommenge voraussichtlich kaum wesentliche zusätzliche Kosten.

Unterschrift Vertreter:

Gezeichnet

(z. B. Fraktionsvorsitzender, BezBM, Sprecher des JGR ...)

Hinweis an alle Antragsteller:

Ausgefüllten Vordruck bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:

geschaeftsstelle-des-gemeinderats@reutlingen.de

Antrag zum Haushalt 2021/2022

Antragsteller: Jugendgemeinderat
(Fraktion, Bezirksgemeinderat, Integrationsrat, Jugendgemeinderat)

Antrag vom: 14.04.2021

Antrags-Nr. des Antragstellers: 6
(lfd. durchnummeriert, je Antrag ein extra Formular)

Antrag im Kurztext (für die Gesamtliste):

Der Jugendgemeinderat beantragt, dass die Einsparung der RSV bei den Nachtbussen nicht von Dauer ist.

Ausführlicher Antrag:

Der Jugendgemeinderat beantragt, dass die Einsparung der RSV bei den Nachtbussen nicht von Dauer ist.

Begründung:

Der Nachtbus bietet Jugendlichen Bewegungsfreiheit, Sicherheit und Eigenständigkeit. Gleichzeitig wertet der Nachtbus das Nachtleben Reutlingens auf, denn durch ihn gibt es einen großen und zuverlässigen Bewegungsradius. Der Nachtbus bietet Kulturschaffenden die Möglichkeit erreicht zu werden und schenkt wiederum den Bürgern eine kostengünstige Möglichkeit Kulturveranstaltungen zu erreichen. Es ist wichtig Kultur zu ermöglichen und die Verkehrsanbindung zu gewährleisten, denn nicht die Wohnung macht eine Stadt für die dort lebenden Bürger attraktiv, sondern die Kulturangebote. Da die meisten Jugendlichen noch keinen Führerschein besitzen, sind diese auf den Nachtbus angewiesen, um sicher nach Hause zu kommen. Darum fordert der Jugendgemeinderat den finanziellen Aufwand hier nicht zu scheuen und nach Corona den Nachtbus fortzuführen.

Kosten nach Jahre aufgeteilt: _____

Deckungsvorschlag: Ggf. weitere Erhöhung der Vergnügungssteuer

Unterschrift Vertreter: Gezeichnet
(z. B. Fraktionsvorsitzender, BezBM, Sprecher des JGR ...)

Hinweis an alle Antragsteller:

Ausgefüllten Vordruck bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:
geschaeftsstelle-des-gemeinderats@reutlingen.de

Antrag zum Haushalt 2021/2022

Antragsteller: Jugendgemeinderat
(Fraktion, Bezirksgemeinderat, Integrationsrat, Jugendgemeinderat)

Antrag vom: 14.04.2021

Antrags-Nr. des Antragstellers: 7
(Ifd. durchnummeriert, je Antrag ein extra Formular)

Antrag im Kurztext (für die Gesamtliste):

Der Jugendgemeinderat beantragt, dass die Anzahl die Beachvolleyball Anlage an der Kreuzeiche auf möglichst 4-6 Plätze erweitert wird.

Ausführlicher Antrag:

Der Jugendgemeinderat beantragt, dass die Anzahl die Beachvolleyball Anlage an der Kreuzeiche auf möglichst 4-6 Plätze erweitert wird.

Begründung:

Die Volleyballfelder an der Kreuzeiche sind gerade im Sommer in den letzten zwei Jahren wieder sehr beliebt geworden, außerdem die einzige freizugängliche Beachvolleyball Anlage der Stadt. Deshalb beantragen wir die Anlage von den drei bereits bestehenden Beachvolleyballfeldern auf bis zu 6 Felder auszuweiten, um wirklich dem Bedarf zu entsprechen, aber mindestens auf 4, um der erhöhten Benutzung gerecht zu werden. Denn gerade wenn es mit den Corona Maßnahmen wieder erlaubt ist, wird die Anlage noch mehr in Benutzung sein, da Beachvolleyball eine gute Möglichkeit ist mit Abstand gemeinsam Zeit an der frischen Luft zu verbringen. Zudem wird der Trend nach der Pandemie großteils in Richtung Sport an Außenanlagen gehen, womit die neuen Volleyball Felder vormittags von Schulen genutzt werden könnten, nachmittags von Vereinen und nachmittags, sowie abends von der Jugend. Und sich somit absolut auszahlen würden. Zudem könnte man sich überlegen, noch mehr Felder zeitweise anzulegen und den Sand am Ender der Saison für das Aufschütten von Sandspielflächen bei Kindergarteneinrichtungen und Spielplätzen zu nutzen.

Kosten nach Jahre aufgeteilt:

Deckungsvorschlag: Ggf. weitere Erhöhung der Vergnügungssteuer, Zuschüsse aus Bundes- und Landestöpfe zur Sportförderung

Unterschrift Vertreter: Gezeichnet
(z. B. Fraktionsvorsitzender, BezBM, Sprecher des JGR ...)

Hinweis an alle Antragsteller:

Ausgefüllten Vordruck bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:
geschaeftsstelle-des-gemeinderats@reutlingen.de

Antrag zum Haushalt 2021/2022

Antragsteller: Jugendgemeinderat
(Fraktion, Bezirksgemeinderat, Integrationsrat, Jugendgemeinderat)

Antrag vom: 14.04.2021

Antrags-Nr. des Antragstellers: 8
(Ifd. durchnummeriert, je Antrag ein extra Formular)

Antrag im Kurztext (für die Gesamtliste):

Der Jugendgemeinderat Reutlingen beantragt, dass die Beachvolleyballfelder an der Kreuzeiche mit Trinkwasserspender und Beleuchtung ausgestattet werden.

Ausführlicher Antrag:

Der Jugendgemeinderat Reutlingen beantragt, dass die Beachvolleyballfelder an der Kreuzeiche mit Trinkwasserspender und Beleuchtung, welche das Spielen bei Sonnenuntergang ermöglicht, ausgestattet werden.

Begründung:

Im Sommer 2020 waren während der Zeit der Ferien so gut wie jeden Tag 20 bis 60 jugendliche und erwachsene Nutzer auf der Anlage. Viele sind mit dieser dringenden Bitte zu uns gekommen.

Im Sommer spielt man bei Hochttemperaturen in der prallen Sonne, ohne die Möglichkeit seine Flaschen aufzufüllen. Um das Spielen am Tag zu erleichtern, wäre ein Wasserspender, ähnlich dem am Bürgerpark, von großem Nutzen.

Um die Temperatur zu umgehen muss man darauf ausweichen abends zu spielen. Hier entsteht das Problem, dass es unmöglich ist, den Ball ausreichend zu erkennen, sobald die Sonne untergeht. Hierbei würde eine Beleuchtung helfen, sodass die Anlage auch bis zum späten Abend nutzbar ist. Angebracht sollte sie am Rand der Felder sein, damit diese ausreichend belichtet sind.

Kosten nach Jahre aufgeteilt:

Deckungsvorschlag: Ggf. weitere Erhöhung der Vergnügungssteuer, Zuschüsse aus Bundes- und Landestöpfe zur Sportförderung

Unterschrift Vertreter: Gezeichnet
(z. B. Fraktionsvorsitzender, BezBM, Sprecher des JGR ...)

Hinweis an alle Antragsteller:

Ausgefüllten Vordruck bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:
geschaeftsstelle-des-gemeinderats@reutlingen.de

Antrag zum Haushalt 2021/2022

Antragsteller: Jugendgemeinderat
(Fraktion, Bezirksgemeinderat, Integrationsrat, Jugendgemeinderat)

Antrag vom: 14.04.2021

Antrags-Nr. des Antragstellers: 9
(fd. durchnummeriert, je Antrag ein extra Formular)

Antrag im Kurztext (für die Gesamtliste):

Der Jugendgemeinderat Reutlingen beantragt digitale Endgeräte für die JGR-Mitglieder

Ausführlicher Antrag:

Der Jugendgemeinderat beantragt, dass die 24 Gremiumsmitglieder für die Dauer ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Jugendgemeinderät*in ein digitales Endgerät erhalten und ihre gesamten Drucksachen ausschließlich in digitaler Form versendet werden. Es wäre zu prüfen, ob Jugendgemeinderät*innen dann ggf. kein digitales Endgerät mehr von ihrer Schule brauchen.

Begründung:

Die Digitalisierung in der Verwaltung und in den Schulen der Stadt Reutlingen schreitet mittlerweile voran. Das ausgerechnet der Jugendgemeinderat dem hinterher hinkt ist nicht schön. Dem Jugendgemeinderat ist Digitalisierung besonders wichtig und wünscht sich daher, genau wie die Gemeinderät*innen, ein digitales Endgerät zur Verfügung gestellt zu bekommen, um damit Drucksachen in Papierform überflüssig zu machen. Das spart Versandkosten und Papier und ist vor allem auch gut für unsere Umwelt. Die Zeit der dicken Ordner und Papierstapel ist vorbei. Gleichzeitig könnte für viele Jugendgemeinderät*innen ein digitales Endgerät im Zuge der Digitalisierung an Schulen ohnehin Verwendung finden. Damit würde die Digitalisierung der Schulen bzw. die Ausstattung der Schüler mit digitalen Endgeräten weiter ausgebaut werden, wenn es technisch möglich wäre, das Endgerät sowohl für den JGR als auch für die Schule zu verwenden.

Kosten nach Jahre aufgeteilt: _____

Deckungsvorschlag: Einsparung durch den Wegfall von Papier, Druck- und Versandkosten, ggf. weitere Erhöhung der Vergnügungssteuer

Unterschrift Vertreter: Gezeichnet
(z. B. Fraktionsvorsitzender, BezBM, Sprecher des JGR ...)

Hinweis an alle Antragsteller:

Ausgefüllten Vordruck bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:
geschaeftsstelle-des-gemeinderats@reutlingen.de

Antrag zum Haushalt 2021/2022

Antragsteller: Jugendgemeinderat
(Fraktion, Bezirksgemeinderat, Integrationsrat, Jugendgemeinderat)

Antrag vom: 14.04.2021

Antrags-Nr. des Antragstellers: 10
(fd. durchnummeriert, je Antrag ein extra Formular)

Antrag im Kurztext (für die Gesamtliste):

Der Jugendgemeinderat Reutlingen beantragt, dass die Stadt Reutlingen im Stadtbild kleine Zeichen setzt, um sich gegen die Diskriminierung der LGBTQ+ - Bewegung öffentlich auszusprechen.

Ausführlicher Antrag:

Der Jugendgemeinderat beantragt, dass die Stadt sich zum Zeichen der Toleranz und Akzeptanz mit kleinen Zeichen innerhalb der Stadt zu der LGBTQ+ Bewegung bekennt, um ein Zeichen gegen Diskriminierung zu setzen. Wir fordern dies mithilfe von bunten Bänken, Treppenstufen und einem Straßenübergang in Farben der Flagge.

Begründung:

Die LGBTQ+ Bewegung ist eine internationale Gemeinschaft, welche sich für die Rechte von Menschen jeglicher sexueller Orientierung einsetzt und grundsätzlich für Frieden, Toleranz und zwischenmenschliche Akzeptanz steht. Ihre bunte Regenbogen-Flagge ist bereits in zahlreichen Städten in verschiedenen Formen zu finden. Auch Reutlingen sollte sich anschließen und Bänke in Parks anstreichen sowie Treppenstufen oder öffentliche Plätze mit den bunten Farben der Flagge dekorieren.

Als Krönung dieses besonderen Projekts könnte man den Asphalt an einem Fußgängerüberweg in Regenbogenfarben einfärben. Diese Art Zebrastreifen kennt man schon aus Städten wie Hamburg oder Bielefeld. Natürlich haben die kreativen Markierungen verkehrsrechtlich keine Funktion, sind also keine öffentlichen Fußgängerüberwege, weshalb sich autofreie Zonen als Lage wohl am besten anbieten.

Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Queere und viele weitere Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen werden seit Jahrtausenden auf der ganzen Welt diskriminiert und verfolgt. Die am 27. Juni 1969 gegründete LGBTQ+ Bewegung, deren Name sich aus den Anfangsbuchstaben der oben genannten Sexualitäten ergibt, hat bereits einige Verbesserungen auf gesellschaftlicher sowie rechtlicher Ebene bewirkt. Jedoch sind wir noch lange nicht am Ziel. Lesben, Schwule, etc. werden noch immer auf extremste Weise diskriminiert und ausgeschlossen. Auch in Reutlingen leben Anhänger*innen der LGBTQ+ Gemeinschaft und allein durch diese bunten Merkmale könnte aus Reutlingen ein besserer Ort werden. Ein Ort der Akzeptanz, Respektanz und Toleranz, wofür dringend ein Bewusstsein bei den Bürger*innen geschaffen werden muss. Jeder Mensch soll sich hier willkommen fühlen! Des Weiteren würden die Regenbogenfarben so manchen grauen Tag aufhellen und als Attraktion für Reutlinger*innen und Besucher*innen funktionieren.

Kosten nach Jahre aufgeteilt: _____

Deckungsvorschlag: Ggf. weitere Erhöhung der Vergnügungssteuer

Unterschrift Vertreter: Gezeichnet
(z. B. Fraktionsvorsitzender, BezBM, Sprecher des JGR ...)

Hinweis an alle Antragsteller:

Ausgefüllten Vordruck bitte an folgende E-Mail-Adresse senden:
geschaeftsstelle-des-gemeinderats@reutlingen.de